

in Stuttgart auch ein lebendiges Denkmal erstehen zur Belebung seiner unvergänglichen Bedeutung in der Geschichte der deutschen Literatur.

Im Anschluß hieran gibt der Vorstand bekannt, daß vom 1. Oktober dieses Jahres an jeden Mittwoch abends von ½9 Uhr ab im Vereinslokal, Eberhardbau, Parterre rechts, Zusammenkünfte in geschlossenem Raume stattfinden, zu deren Besuch die Stuttgarter Kollegenschaft herzlich eingeladen ist. In der gleichen Versammlung wurde beschlossen, dem Verein eine Sterbekasse anzugliedern.

Die Organisation der Reklamefachleute in Leipzig kam am 12. September abends im Sachsenhof zur Gründung einer Ortsgruppe Leipzig zusammen. Der Vorsitzende des Reichsverbandes, Bäcker-Berlin, legte in kurzen Ausführungen nochmals die Notwendigkeit klar, in einer Stadt, in der die Herstellung der Reklame in größtem Ausmaße erfolgt, auch den Stand der Reklamefachleute öffentlich geschlossen zur Geltung zu bringen. Zu den 23 neuen Mitgliedern, die während der Messe hinzugekommen waren, meldeten sich 17 weitere, sodaß jetzt mehr als 120 Mitglieder in Leipzig in der neugegründeten Ortsgruppe vereinigt sind. Aus der Vorstandswahl gingen hervor Herr Hans Walther Gerlach als 1. Vorsitzender, Herr Willy Kraß als 2. Vorsitzender, Herr Richard Becker-Lippert als stellvertr. Vorsitzender, Herr Helmuth M. Peter als Schriftführer, Herr Curt Erdmann als stellvertretender Schriftführer, Herr Walter Haserhorn als 1. Schatzmeister.

Nach Feststellung eines ersten Arbeitsprogramms wurde noch beschlossen, jeden ersten Freitag im Monat eine Vollversammlung im Sachsenhof abzuhalten. Die Geschäftsstelle der Ortsgruppe befindet sich Gellertstraße 16, Aufgang B. I, Firma Branden & Lang G. m. b. H., Verlag »Die Reklame«, Telefon 12 227. Hf.

Preisabbau der Reichsbahn. — Entsprechend der Herabsetzung der derzeitigen Frachten der Normalklassen der Gütertarife um 10 v. H. vom 18. d. M. ab werden die Gepäc- und Expresgutfäße mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an ebenfalls um 10 v. H. ermäßigt. Die Mindestfrachten bleiben unverändert.

Die Steuermilderung. — Der »Deutsche Reichsanzeiger« veröffentlicht in seiner Ausgabe 218 vom 15. September nunmehr die Verordnung des Reichspräsidenten über »wirtschaftlich notwendige Steuermilderungen«, die die Herabsetzung der Umsatzsteuer auf 2 v. H. und die Ermäßigung der Kapitalverkehrssteuern vorsieht. Danach werden ermäßigt die allgemeinen Sätze der Gesellschaftssteuer von 7,5 auf 5%, die Emissionssteuer auf Aktien mit beschränkter Dividende von 4 auf 2,5%, sowie die Besteuerung von Neuschuldung sowie auf Zinsen bei Bergwerksgesellschaften in Unglücksfällen und dergl. von 3 auf 2%. Die Wertpapiersteuer wird in bestimmten Fällen von 0,40 auf 0,30 Goldmark sowie von 0,75 auf 0,50 Goldmark für je 10 Mark oder einen Bruchteil dieses Betrags ermäßigt. Diese Vorschriften treten mit dem 1. Oktober 1924 in Kraft. Der Reichsfinanzminister wird ermächtigt, Übergangsbestimmungen anzuordnen.

Bücherbefreiungen nach dem besetzten Gebiet. — Es wird leider von vielen Kollegen noch nicht beachtet, daß die Zollgrenze zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet am 8. September gefallen ist. Die meisten Verleger expedieren noch nach der alten Vorschrift alles unter Druckfäße und erhöhen so unnötig die Portospesen, wo sie größere Sendungen in Postpaketen vereinen könnten. Die Sortimenten des besetzten Gebiets sind nicht in der Lage, dieses Mehrporto zu tragen und bitten die Expeditionen der Verlage, die alte Expeditionsweise abzuändern, damit unnötige Portokosten erspart bleiben. Heinrich Staadt.

Paketverkehr mit Ländern im Westen von Deutschland. — Nachdem die Beförderung von Paketen aus dem unbesetzten Deutschland nach Ländern im Westen von Deutschland über die besetzten Gebiete wieder möglich ist, können gewöhnliche und Wertpakete nach Belgien und Ländern im Durchgang durch Belgien (auch Großbritannien und Irland und darüber hinaus) sowie nach Frankreich und Ländern im Durchgang durch Frankreich zur Beförderung wie vor der Ruhrbesetzung — über Köln-Deutz — angenommen werden. Ferner ist der durch die britische Kontinental-Agentur vermittelte Paketverkehr zwischen Deutschland und Großbritannien und Irland über Köln wieder aufgenommen worden.

Nachtlustpost Berlin—Stettin—Kopenhagen. — Am 15. September eröffnete der Deutsche Aero Lloyd, Berlin NW. 7, einen regelmäßigen Nachtflugdienst Berlin—Stettin—Kopenhagen, der zur Postbeförderung benutzt wird. Die Flüge verkehren werktäglich ab Berlin (Flug-

platz Staaken) 9 Uhr, ab Stettin 11 Uhr, an Kopenhagen 2 Uhr; zurück ab Kopenhagen 9 Uhr, an Stettin 12 Uhr, an Berlin 2.30 Uhr. Die Lustpost befördert nach Dänemark gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen sowie Zeitungen. Flugzuschlag außer den gewöhnlichen Auslandgebühren für Postkarten und für je 20 g anderer Briefsendungen 20 Pf.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel-A. G., Berlin-Oberschöneweide, vom 17. September 1924. — Die Kursrückgänge, die wir in unserm letzten Bericht melden mußten, setzten sich am Metallmarkt auch in der laufenden Woche fort. Besonders betroffen hiervon wurde Zinn, das innerhalb weniger Tage eine Abschwächung um ca. £ 20.— zu verzeichnen hatte. Der Zinnmarkt befindet sich, wie bekannt, in wenigen starken Händen, die in der Lage sind, durch Manipulationen den Preis wesentlich zu beeinflussen. Es können daher aus dieser Bewegung Schlüsse auf die allgemeine Lage des Marktes nicht gezogen werden. Vielmehr sind wir der Ansicht, daß der vorübergehenden Abschwächung eine Befestigung speziell des Bleimarktes in Kürze folgen wird, da gerade für diesen Artikel der effektive Bedarf vorhanden und das Rohmaterial äußerst knapp ist.

Der Londoner Markt schließt mit folgenden Kursen:

Zinn £ 233.—/235.—,
Blei £ 32.—/33.—,
Antimon £ 49½/50.—.

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 kg am					
	10. 9.	11. 9.	12. 9.	15. 9.	16. 9.	17. 9.
Weichblei	0.64	0.63	0.64	0.64	0.64	0.63
Bankzinn	4.85	4.80	4.80	4.65	4.60	4.50
99%iges Stüttenzinn	4.75	4.70	4.70	4.55	4.50	4.40
Antimon regulus	0.87	0.87	0.87	0.87	0.87	0.90
Raff. Kupfer	1.15	1.15	1.15	1.14	1.13	1.12
Stereotypmetall	0.72	0.71	0.72	0.72	0.72	0.71
Sechsmaschinenmetall	0.71	0.70	0.71	0.71	0.71	0.70

Ein großer musikwissenschaftlicher Kongreß findet auf Einladung der Neuen Schweizerischen Musikgesellschaft vom 26. bis 29. September in Basel statt. Der Kongreß stellt die erste Führungsnahme der internationalen Musikwissenschaft nach dem Kriege dar und ist infolgedessen von besonderer Bedeutung. Die führenden Musikgelehrten aller europäischen Länder werden bei diesem Kongreß in Basel versammelt sein. Der Kongreß wird in zwei Abteilungen tagen, in denen etwa 60 musikwissenschaftliche Vorträge zur Diskussion stehen werden.

Der Sächsische Philologenverein wird seine diesjährige Vertreter- und Hauptversammlung am 25.—28. September 1924 in Meissen abhalten. Der erste Tag ist der Vertreterversammlung gewidmet. Im Mittelpunkt des zweiten Tages steht die öffentliche Festversammlung im Festsaal der Fürstenschule, wobei Professor Dr. Pitt von der Universität Leipzig den Festvortrag über »Bildung und Arbeit« halten wird. Am 27. September finden die Beratungen der Fachgruppen statt. Hervorgehoben seien die geplanten Besprechungen der Fachgruppe für Erziehung (»Fähigkeits- und Kenntnisprüfung bei der Aufnahme«) und der Fachgruppe für neuere Sprachen (»Die Frage der ersten modernen Fremdsprache«). Ferner sind zahlreiche Führungen durch Meissen vorgesehen. Am Abend wird im Hamburger Hof eine öffentliche Versammlung stattfinden, für die Vorträge über »Das Auslandsdeutschum und die höhere Schule« geplant sind.

Deutscher Urologenkongreß. — Die 6. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie findet vom 1. bis 4. Oktober dieses Jahres im Langenbeck-Birchow-Hause, Berlin, Luisenstr. 58-59, unter Vorsitz von Geheimrat Prof. C. Posner statt. Die Tagesordnung umfaßt Referate, Vorträge und Demonstrationen aus dem Gesamtgebiet der Urologie.

Die Deutsche Schule in Mexiko. — Die größte deutsche Auslandsschule mit etwa 900 Schülern, die Anstalt der deutschen Kolonie in Mexiko, ist als Vorkolleg anerkannt worden. Sie vereinigt in sich eine Oberrealschule mit Vorschule und eine deutsch-mexikanische Mittelschule, beide mit Halbhinternat. Aus ihrem Jahresbericht geht hervor, daß sie die in der Hauptstadt Mexiko wohnenden deutschen Kinder schulpflichtigen Alters nahezu vollzählig umfaßt. Neben den vorzüglichen Beziehungen, die sie zu den mexikanischen Behörden unterhält, besteht enge Fühlung mit der Heimat. Im Laufe des letzten Jahres haben Lehrer, Schüler und Beamte für die deutsche Kinderhilfe etwa 1500 mexikanische Dollar aufgebracht.